

FRONTIER

HIDATSA & MANDAN

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um zwei sesshafte Indianervölker, die am Missouri River in Dakota bzw. North- und South-Dakota leben. Sie leben in Erdhäusern und sind Zwischenhändler zwischen anderen Indianer-Stämmen und weißen Händlern.



Name: Hidatsa ist der Name des nördlichen Stammes am Missouri; Mandan ist der Name des südlich gelegenen Stammes am Missouri.

Ethnie: Indianer.

Zwei Stämme unterschiedlicher Abstammung, die gemeinsam den Missouri bewohnen.

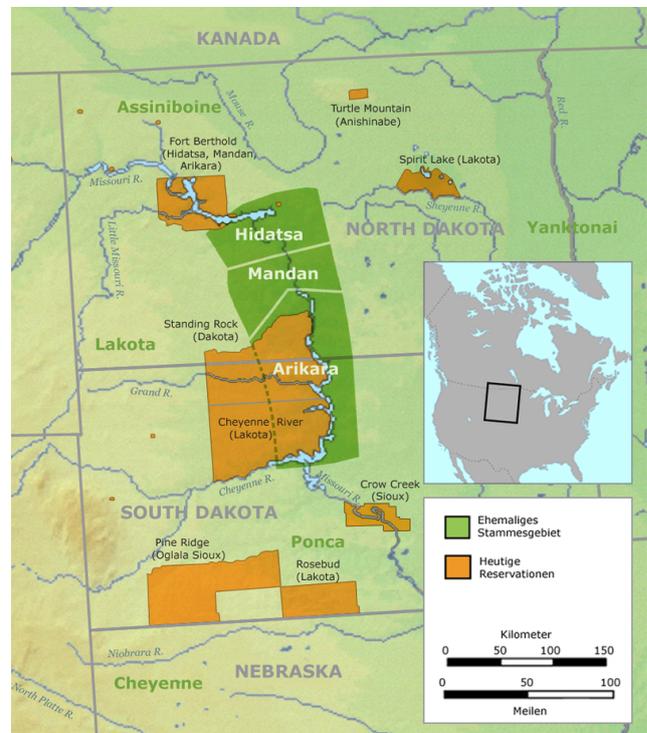
Sprache: Die Hidatsa und die Mandan sprechen eine eigene Sprache, die aus der Sioux-Sprachfamilie stammen. Sie verstehen sich gegenseitig.

Lebensraum:

- Die Hidatsa leben am oberen Missouri River, im Norden von Dakota.
- Die Mandan leben am mittleren Missouri River und an den dessen Nebenflüssen in Dakota.

Auftreten:

- Die Hidatsa sind ein sesshaftes Volk, das in runden Hütten mit erdbedeckten Dächern wohnt. Sie pflanzen Mais, Bohnen und Kürbis und betreiben Töpferei. Sie leben auch vom Tabakanbau, den sie zum Handeln mit anderen Stämmen nutzen. Die Frauen führen die gesamte Feldarbeit. Die Männer jagen Bison und anderes Großwild und gehen auf Kriegspfad. Die Hidatsa haben altersabgestufte Kriegerbünde, deren Mitgliedschaft käuflich erworben wird. Ebenso gibt es verschiedene Clans und soziale Gesellschaften. Die Hidatsa sind matrilinear organisiert. Die Vererbung erfolgt in der mütterlichen Linie. Die Hidatsa handeln mit den kriegerischen Völkern im Westen und erwerben dabei Pferde, Lederbekleidung und Büffelroben, die sie wiederum mit den europäischen Händlern gegen Gewehre, Messer und andere Erzeugnisse tauschen.



- Die Mandan leben ebenfalls in festen Dörfern, in kuppelförmigen, erdbedeckten Häusern. Die Dörfer sind durch Palisaden geschützt. Die Mandan-Dörfer bestehen aus 12 – 100 Häusern. Die Mandan bauen Mais, Bohnen, Kürbis und Sonnenblumen an, jagen Bison und fertigen Keramik und Körbe. Mandan-Künstler bemalen Büffel-Roben und stellen die Taten ihrer Stämme und ihrer Krieger auf diese Weise dar. Sie nutzen geflochtene Boote für den Wassertransport. Die Mandan sind ebenfalls matrilinear und organisieren ihre Kriegergesellschaften ebenso in Altersklassen, die durch Kauf erworben werden. Daneben gibt es Sozial-, Schamanen- und Frauen-Gesellschaften. In jeder Gruppe gibt es mehrere Häuptlinge. Einige der Mandan haben blaue Augen und helle Haare.

Religion:

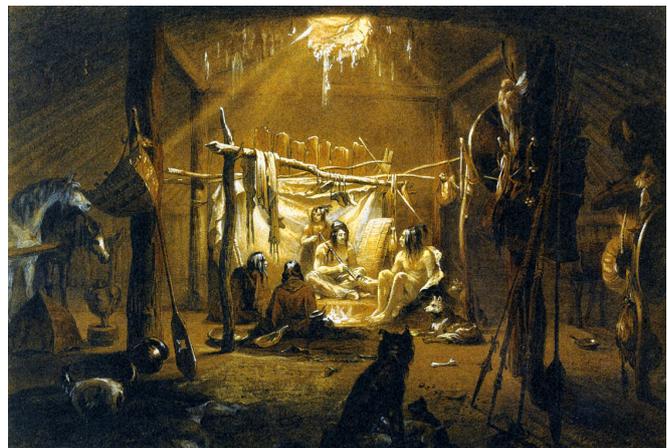
- Die Hidatsa führen den Sonnentanz als die wichtigste Zeremonie, bei der auch die Selbstfolterung stattfindet. Dabei binden sich die buntbemalten Tänzer an einem Baum, der als Donnervogel geschmückt wird. Die Bänder werden an Holzspießen befestigt, die sich die Tänzer in den Oberkörper einstecken.
- Die Mandan führen ebenfalls den Sonnentanz durch. Sie besitzen aber auch das Okipa-Fest. Das ist ein vier Tage andauerndes Fest mit einer langen Vorbereitung. Dabei werden Tänze durchgeführt, um die Wassergeister zu versöhnen und der Bison geehrt wird. Das Fest endet mit einer Opferzeremonie, bei der junge Männer in schweren Prüfungen und Folterritualen ihr eigenes Fleisch opfern. Ihnen werden Riemen in die Beine gehängt, an denen Bisonschädel hängen, die ihnen dann ausgerissen werden. Wer die Schmerzen am besten erträgt, wird zukünftiger Stammesführer. Es gibt noch weitere Zeremonien, wie z. B. die Bären-Zeremonie, bei der Krankheiten geheilt und die Kampfkraft gestärkt werden soll. In den Mythen der Mandan wird ein weißer Mann als Urvater beschrieben. Damit erklären sie sich die blauen Augen und hellen Haare einiger ihrer Stammesmitglieder.

Freunde / Feinde: Die Hidatsa und die Mandan führen eine friedliche Freundschaft, die schon seit 1800 währt. Durch ihren Handel mit den westlichen indianischen Stämmen, führen sie auch mit anderen Indianerstämmen ein friedliches Miteinander. Ebenso besteht zu europäischen Händlern und Amerikanern ein friedliches Miteinander. Lediglich die Dakota-Sioux haben den Hidatsa früher Probleme bereitet. Ab 1845 leben die Hidatsa, die Mandan und die Arikaree gemeinschaftlich im Fort Berthold Reservat.

Geschichtliches:

- Zwischen dem 10. und 13. Jh. besiedeln die Hidatsa und die Mandan das Gebiet am Missouri und errichten feste Dörfer und betreiben Ackerbau.
- 1738 entdecken frankokanadische Pelzhändler die Mandan. Die Mandan-Bevölkerung besteht derzeit aus 15.000 Menschen, die in 9 Dörfern leben.
- Mitte des 18. Jh. erlangen die Hidatsa und die Mandan Pferde, die sie für Transporte und für die Jagd nutzen.
- Die Franzosen nutzen die Hidatsa und die Mandan als Zwischenhändler. Es werden Felle, Getreide und Büffel Fleisch gegen Gewehre und Pferde getauscht.
- 1765 heiratet der Franzose Menard bei den Mandan ein und lebt dort 30 Jahre lang.
- 1793 wird das Fort Mandan errichtet, um den Pelzhandel zu fördern.
- 1800 bricht in Mandan die Pocken- und Cholera-Epidemie aus. Mandan reduziert seine Bevölkerung auf zwei Dörfer.
- 1804 verbringt die Lewis-Clark-Expedition in Mandan den Winter.
- 1806 begleitet der Mandan-Häuptling Schahaka die Lewis-Clark-Expedition zurück nach Washington.
- 1832 besucht der amerikanische Maler George Catlin die Mandan und lebt dort einige Wochen. Er zeichnet und skizziert die Indianer und vermutet, dass einige der Mandan-Indianer walisischer Abstammung seien.
- 1837 führt eine Pockenepidemie dazu, dass die Hidatsa nur noch ein Dorf bevölkern kann. Wegen Konfrontationen mit den Dakota, zieht das komplette Dorf ins Fort Berthold-Reservat am Missouri um.
- 1838 befällt die Pockenepidemie auch die Mandan. Es überleben nur knapp 150 Indianer.
- 1845 vereinen sich die Hidatsa mit den Mandan und den Arikaree zur Gemeinschaft der „drei verbundenen Stämme“ (Three Affiliated Tribes). Sie leben gemeinsam im Fort Berthold-Reservat in North Dakota.

Rollenspiel: Sowohl die Hidatsa, wie auch die Mandan sind friedlich veranlagte Indianer, die sesshaft sind und vor allem durch ihren Handel mit anderen Indianern und mit Weißen bekannt sind. Sie betreiben außerdem Ackerbau und Viehzucht. Die Pocken und die Cholera rafften einen Großteil ihrer Mitglieder davon.



Talente:

Regenerative Talente		Vorübergehende Werteveränderungen	
Glück	5		
Kampfkunst	/		
Lebensenergie	5		
Mut	5		
Schamanismus	3		
Vitalität	3		
Willensstärke	5		

Körperliche Talente	
Aussehen	5
Motorik	5
Reflex	5
Saufen	5
Sinnesschärfe	5
Stärke	5

Kampftalente	
Bogenwaffen	5
Klingenwaffen	5
Nahkampf	5
Schlagwaffen	5
Schusswaffen	5
Schwungwaffen	5

Intuitive Talente	
Abrichten	5
Charisma	5
Etikette	5
Fährtenlesen	5
Fischen	5
Handeln	7
Instinkt	5
Jagen	5
Lügen	5
Malen / Zeichnen	7
Musik	5
Orientierung	5
Schauspiel	5
Singen	5
Skrupellosigkeit	3
Suchen	5
Survival	5
Verkl. / Schminken	5
Verstecken	5

Mobilitätstalente	
Kanu	7
Kutschfahrt	3
Reiten	5
Schiffahrt	3
Zugfahrt	3

Bewegungstalente	
Akrobatik	5
Feinmotorik	5
Klettern	5
Rennen	5
Schleichen	5
Schwimmen	5
Springen	5
Tanzen	5
Tarnen	5
Werfen / Fangen	5

Wissenstalente	
Biologie	5
Botanik	5
Chemie	3
Geologie	3
Geschichte	5
Intelligenz	5
Jura	5
Mathematik	5
Medizin	5
Pharmazie	5
Physik	3
Rassenkunde	7
Religion	5
Sprachen / Schriften	5
Staatskunst	5
Waffenkunde	5
Zoologie	5

Arbeitstalente	
Ackerbau	7
Bau-Architektur	5
Brauen / Winzern	5
Elektrik	3
Forstarbeit	3
Gerben	7
Hauswirtschaft	5
Holzbearbeitung	5
Kochen / Backen	7
Mechanik	5
Metzarbeiten	5
Schmieden	3
Viehzeit	7